

*Steuerberater –
immer gut informiert!*

Geschäftsbericht 2018

Der Verband zieht Bilanz

Ein Jahr erfolgreiche Arbeit für den Berufsstand —

Wir sind für die Zukunft gut gerüstet

Steuerberater*Verband* Schleswig-Holstein e.V.

Verband des steuerberatenden Berufs



Der Verbandsvorstand

Dipl.-Vw. Lars-Michael Lanbin, Präsident
Rainer Martens, Vizepräsident
Dipl.-Ing. agr. Stephan Hübscher, Vizepräsident, Studiumsleiter, Vorsitz Bezirk Flensburg
Dipl.-Fw. (FH) Petra Kayser, Vizepräsidentin, Studiumsleiterin
Dipl.-Kfm. Lars Schapke, Schatzmeister, Vorsitz Bezirk Pinneberg

Dipl.-Kfm. Boris Kurczinski, Beisitzer
Dipl.-Bw. (FH) MIB Julia Pagel-Kierdorf, Beisitzerin
Dipl.-Fw. (FH) Maik Jochens, Beisitzer

Dipl.-Bw. (FH) Michael Strate, Vorsitz Bezirk Bad Segeberg
Klaus-Peter Holst, Vorsitz Bezirk Eckernförde
Bernd Lindemann, Vorsitz Bezirk Dithmarschen
Martin Ziemba, Vorsitz Bezirk Herzogtum Lauenburg
Ove Ohls, Vorsitz Bezirk Husum (bis 19.03.2019)
Dipl.-Kfm. (FH) Christian Kaufmann, Vorsitz Bezirk Husum (ab 19.03.2019)
Jan Schulz, Vorsitz Bezirk Kiel
Frank Böhrens, Vorsitz Bezirk Lübeck
Rolf Geisler, Vorsitz Bezirk Neumünster
Rolf Matzanke, Vorsitz Bezirk Ostholstein
Dipl.-Kfm. Lars Schapke, Vorsitz Bezirk Pinneberg
Claudia Wolff, Vorsitz Bezirk Rendsburg
Dipl.-Bw. (BA) Momme Thiesen, Vorsitz Bezirk Schleswig
Silke Gravert-Reumann, Vorsitz Bezirk Steinburg
Wolfgang Bröker, Vorsitz Bezirk Stormarn

Weitergehende Informationen zum Gesamtvorstand finden Sie auf unserer Homepage unter www.stbvsh.de.

Impressum

Geschäftsbericht des Steuerberater-
verbands Schleswig-Holstein e. V.

Willy-Brandt-Ufer 10, 24143 Kiel
Tel.: (04 31) 9 97 97-0
Fax: (04 31) 9 97 97-17
E-Mail: info@stbvsh.de
Internet: www.stbvsh.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Yvonne Susanne Kellersohn, RA, GF
Lars-Michael Lanbin, StB, Präsident

Gestaltung:
Claudia Driesen ■ Grafik Design
Tel.: (0 43 42) 7 88 69 88
mobil: (0172) 78 67 144
Internet: www.driesen-design.de

Fotonachweis:
Porträts: Pat Scheidemann · www.patscheidemann.de
Titel: Marco2811 | Adobe Stock

Druck:
Druckzentrum Neumünster GmbH, Neumünster



Inhaltsverzeichnis

Der Verbandsvorstand 2

Impressum 2

Inhaltsverzeichnis 3

Bericht des Präsidenten 4

Mitgliederstatistik 6

Bericht der Geschäftsführerin 7

Jahresbericht über die Arbeit des Steuerrechtsausschusses im
Steuerberaterverband Schleswig-Holstein 8

Bericht aus dem EDV-VERBÄNDEFORUM des DStV 9

Jahresbericht aus der Gruppe „Junge Steuerberater im Norden“ 10

Jahresbericht der Studiumsleitung über das Veranstaltungsprogramm 11

Verbandsjubilare 2018 14

Zum Gedenken 14

Unsere Bilanz – Ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr liegt hinter uns 15



Bericht des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im Jahr 2019 blicken wir bereits auf 72 Jahre Verbandsarbeit zurück und können damit im BildungsInstitut ein kleines Jubiläum feiern. 1969 durch Otto Padberg gegründet, besteht es in diesem Jahr bereits seit 50 Jahren. Mit der Gründung unserer SteuerAkademie im Jahr 2008 haben wir die Zukunft unseres Fortbildungsangebotes eingeleitet und sind in Schleswig-Holstein in den zurückliegenden Jahrzehnten daher immer aktuell und modern geblieben. Wir werden auch in Zukunft die Verbandsstrukturen zeitgemäß gestalten und an die sich ändernden Rahmenbedingungen anpassen.

Das Jahr 2018 verlief für den Verband, das BildungsInstitut und die SteuerAkademie insgesamt gesehen sehr erfreulich. Der Gesamtüberschuss beträgt ca. 96.000,00 Euro (nach Steuern) und liegt damit deutlich über dem Vorjahresergebnis (von 26.000,00 Euro). Dies ist zum Teil auf die im Jahr 2018 notwendigen Fortbildungen im Rahmen des Geldwäschegesetzes, der Datenschutz-Grundverordnung und der Verfahrensdokumentation zurückzuführen. Insofern lag ein für das Ergebnis positives Ausnahmejahr vor. Wie wir alle wissen, hängt ein Teil des Fortbildungsbedarfs auch von Steuerreformen und anderen Gesetzen ab und unterliegt deshalb gewissen Schwankungen.

Dass man am Steuerrecht nicht nur gelegentlich zweifeln kann, ist ja nicht ganz neu. Aber zunehmend belasten auch immer mehr Bürokratiepflichten und damit verbundene Beratungsrisiken die Arbeit des Berufsstandes.

Dabei stand und steht die Umsetzung der europäischen Datenschutz-Grundverordnung ganz oben auf der Agenda. Ganz nebenbei soll auch die Umsetzung der GoBD bei den Mandanten – insbesondere in Hinsicht auf die Verfahrensdokumentation von kleinen und mittleren Betrieben – beachtet werden, von der Einhaltung der Kassengesetze einmal ganz abgesehen.

Ich darf an dieser Stelle noch ein paar weitere Highlights aus der bürokratischen Giftküche nennen: Das A1-Bescheinigungswesen für Geschäftsreisende, die im EU-Ausland tätig werden, ist vielen noch gar nicht bekannt. Die neue, inzwischen in Brüssel verabschiedete Whistleblower-Richtlinie der EU-Kommission ist erstaunlicherweise bei Ärzten und Rechtsanwälten nicht anzuwenden, wohl aber bei Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern. Die Ausnahme müsste natürlich für alle Berufsgeheimnisträger gelten, die in § 203 StGB genannt sind. Man muss sich auch noch vorstellen, dass ab einer Betriebsgröße von 50 Mitarbeitern interne und externe Strukturen für dieses Thema geschaffen werden müssen. Auch die Abrufarbeitsverhältnisse nach § 12 TzBfG (Gesetz über Teilzeit und befristete Arbeitsverhältnisse) bereiten in der Praxis große Probleme. Zu nennen ist ferner das neue Verpackungsgesetz, dass ab 01.01.2019 in Kraft getreten ist. Jeder Betrieb, der Waren gleich welcher Art versendet, hat sich bei einer neu eingerichteten Behörde zu registrieren, muss Angaben zum Umfang der Verpackungen machen, und ab einem bestimmten Umfang sind für die Verpackungsmengen Gebühren zu zahlen.

Wir werden, wie man sieht, zurzeit von einer geradezu gigantischen Bürokratiewelle überrollt. Die Liste lässt sich sicher beliebig fortsetzen, aber es reicht. Ich frage mich, wer uns vor dieser und auch weiterer Verbürokratisierung und Rechtsunsicherheiten schützt. Wie sollen insbesondere kleine Betriebe dies noch schaffen? Die Mandanten gucken uns doch schon lange ungläubig an und vermuten erst einmal, wir seien auf Gebührensuche.

Traurig ist auch das Thema „Abbau der kalten oder auch schleichenden Progression“, das von Politikern aller Couleur zwar immer wieder medienwirksam ins Gespräch gebracht wird oder wurde, aber dann entweder gar nicht oder nur mit Mikrobeträgen umgesetzt wird. Dabei wird außer Acht gelassen, dass es nicht nur um die Tarifkorrektur bzgl. der zurzeit niedrigen Inflationsrate geht, sondern auch um einen Ausgleich der in den letzten Jahrzehnten durch die kalte Progression eingetretenen Real-

lohnkürzungen. Ich möchte dies hier gar nicht im Detail wiederholen, das habe ich bereits in der Vergangenheit immer wieder getan. Nur so viel: In den Jahren explodierender Steuereinnahmen wurden für den Mittelstand keinerlei Entlastungen durchgeführt, stattdessen milliardenschwere Ausgabenprogramme gestartet, deren Belastungen von Dauer sein werden. Und wenn dann irgendwann die Steuermehreinnahmen wegen nachlassender Konjunktur einbrechen, dann heißt es lapidar, wir würden ja gerne, aber wir können nicht. Jetzt erfolgen wieder Ankündigungen, bei denen es wohl erneut bleibt, oder man preist den teilweisen Abbau des Soli als großartige Steuerreform an.

Der Mittelstand ist schon lange der Verlierer im deutschen Steuerrecht. Inzwischen kann diese Gemengelage auch ungerechtfertigte Bereicherung genannt werden. Dass es auch anders geht, beweist Österreich, das gerade eine milliardenschwere steuerliche Entlastung für den Mittelstand angekündigt hat. Die angekündigte Entlastung im Umfang von 8,3 Mrd. Euro würde in Deutschland einem Umfang von etwa 47 Mrd. Euro entsprechen.

Aber auf EU-Ebene gerät der Berufsstand immer stärker unter Druck. Auf der einen Seite kämpft der Berufsstand – wie auch viele andere Freie Berufe – gegen die Deregulierungsversuche aus Brüssel, die nicht komplett abgewehrt werden konnten. Zwischenzeitlich werden die Geschütze direkt auf die Vorbehaltsaufgaben der steuerberatenden Berufe gerichtet. Hier wird zurzeit von unseren Spitzenverbänden viel Überzeugungsarbeit geleistet; auch die Mehrheit der Politik und die Finanzverwaltung in Deutschland wissen wir dabei an unserer Seite.

Ein weiterer Dauerbrenner ist ja seit Langem das Problem, geeignete Auszubildende zu finden und für den Beruf zu interessieren, besonders vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und dem damit einhergehenden Wettbewerb der verschiedenen Berufe. Die in Schleswig-Holstein im Jahr 2016 durchgeführte

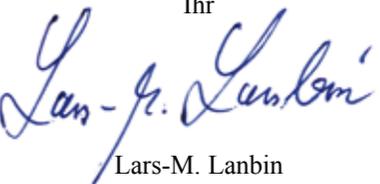


Erhöhung der Ausbildungsvergütung trägt durchaus Früchte. Das Angebot an qualifizierten Ausbildungsberatern hat sich erkennbar verbessert und lässt hoffen. Kräftig entwickelt haben sich auch die Anfangsgehälter der jungen Steuerfachangestellten und auch die Vergütungen von erfahrenen Fachkräften. Der akute Fachkräftemangel wird sich noch weiter verstärken und zu entsprechenden Anpassungen führen, die durch andere nicht finanzielle Maßnahmen wie das Umfeld und das Betriebsklima nicht immer ausgeglichen werden können. Bezogen auf die hohe Qualifikation und die Ansprüche und Anforderungen an selbstständiges Arbeiten, die wir an diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen, ist dies meines Erachtens aber auch gerechtfertigt.

Bei allen Problemen werden wir als Verband Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, wie bisher durch unser Engagement und entsprechende Fortbildungsveranstaltungen intensiv unterstützen und begleiten.

Hinweisen möchte ich an dieser Stelle noch auf den Steuerberaterntag 2019, der vom 20. bis 22. Oktober in Berlin stattfinden wird. Ich hoffe, dort viele von Ihnen begrüßen zu können.

Abschließend verbleibt mir noch insgesamt Dank zu sagen an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, die alle mit viel Engagement die Verbandsgeschäftsstelle sowie den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen der Bildungseinrichtungen gewährleisten. Mein Dank gilt auch dem Präsidium und dem gesamten Vorstand von Verband und BildungsInstitut für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit, er gilt aber nicht zuletzt Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Sie uns Ihr Vertrauen entgegenbringen.

Ihr

Lars-M. Lanbin



Mitgliederstatistik

	01.01.2018	Bestand	1.284	Mitglieder
		Zugang	45	Mitglieder
			17	Förder- und Außerordentliche Mitglieder
		Abgang	38	Mitglieder
			9	Förder- und Außerordentliche Mitglieder
Bestand zum	31.12.2018		1.299	Mitglieder
Zugänge bis 30.06.2019			20	Mitglieder
			3	Förder- und Außerordentliche Mitglieder
Stand per	30.06.2019		1.322	Mitglieder

Die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen ist eine Bestätigung für die engagierte Verbandsarbeit und die Arbeit des BildungsInstituts und der Steuer-Akademie. Sie nahm weiterhin einen erfreulichen Verlauf.

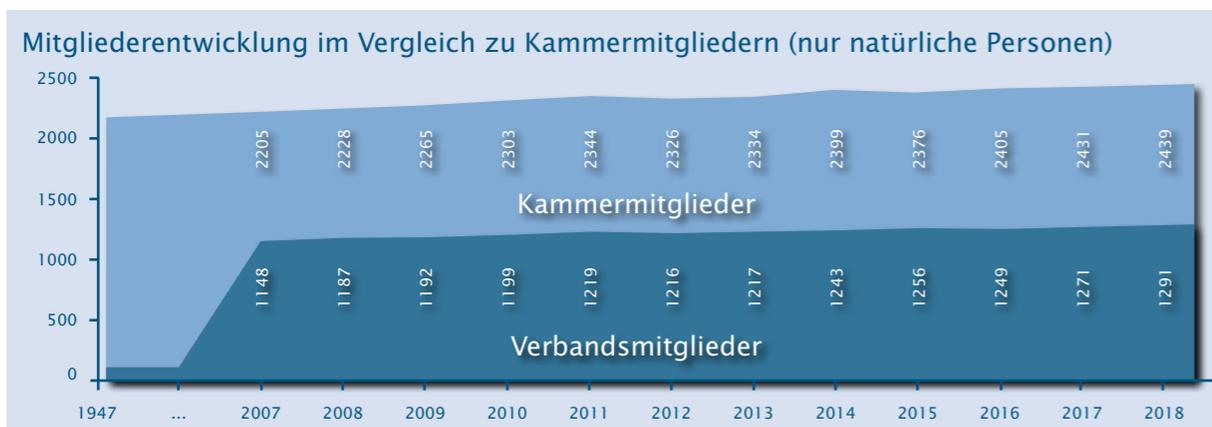
Im Berichtsjahr stellten 45 Kolleginnen und Kollegen den Antrag auf

Mitgliedschaft im Verband. Ebenfalls den Antrag auf Mitgliedschaft im Verband stellten 17 Außerordentliche Mitglieder. 35 Mitglieder verließen den Verband aus Altersgründen oder wegen Umzug. Für neun Außerordentliche Mitglieder endete die Mitgliedschaft im Verband. Eine von ihnen wurde ordentliches Mitglied. Verstorben sind

zu unserem Bedauern drei Mitglieder, die wir stets in guter Erinnerung behalten werden. Wir danken allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und wünschen uns mit den neuen Mitgliedern stets eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Nur gemeinsam sind wir stark!

Die Zahlen im Einzelnen:



Bericht der Geschäftsführerin

Liebe Mitglieder,

Wieder liegt ein Jahr voller Herausforderungen und Veränderungen hinter uns. Dabei ist unser Berufsstand wiederholt in den Fokus der europäischen Politik geraten. Insbesondere das EU-Dienstleistungspaket, die Anzeigepflichten für Steuergestaltungen und die Datenschutz-Grundverordnung haben uns beschäftigt und werden dies zum Teil auch weiterhin tun.

In allen Punkten haben wir uns im Schulterschluss mit anderen Organisationen eingesetzt und mitgestaltet. Dabei konnten die Probleme zum Teil abgewendet und wichtige Etappenziele für den Berufsstand errungen werden. Die Initiativen aus Brüssel werden jedoch eine dauerhafte Herausforderung bleiben. Das eingeleitete Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland u. a. wegen der Vorbehaltsaufgaben der steuerberatenden Berufe ist dafür ein eindrucksvoller Beleg. Wir werden uns auch hier weiterhin konstruktiv im Sinne unseres Berufsstandes einbringen.

Hochaktuell ist immer noch die Diskussion um eine nationale Anzeigepflicht von Steuergestaltungen. Nachdem die EU-Finanzminister die deutschen Berufsträger von der Anzeigepflicht von Steuerintermediären für illegale Steuergestaltungsmodelle ausgenommen haben, um dem Berufsgeheimnis als tragende Säule des steuerberatenden Berufs Rechnung zu tragen, fordern wir den deutschen Gesetzgeber dazu auf, die Pläne zur Ausweitung der Anzeigepflichten auf nationale Steuergestaltungen fallen zu lassen. Es ist weder interessengerecht noch zielführend, den Berufsstand unter Generalverdacht zu stellen.

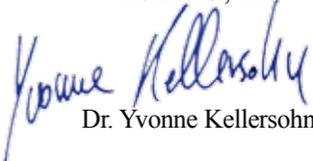
Eine Interessenvertretung findet auch auf vielen weiteren Ebenen statt. Angefangen bei regelmäßigen Gesprächen mit dem Finanzministerium und den Finanzämtern bis hin zu regelmäßigen Eingaben zu Gesetzesvorhaben bringt der Verband seine Fachkompetenz immer wieder ein, um praxisgerechte und rechtssichere Lösungen für den Berufsstand zu erreichen.

Die Kollegenschaft in Schleswig-Holstein ist grundsätzlich gut aufgestellt. Es gilt Chancen und Risiken zu erkennen und entsprechende Gestaltungen zu entwickeln. Unsere stets aktuellen Fortbildungsangebote geben Ihnen das dafür notwendige Rüstzeug an die Hand. Im Bereich der Aus- und Fortbildung wurde das breite Angebot an steuerlichen Seminaren und Lehrgängen weiter ausgebaut. Das Teilnehmerfeedback bestätigt die hohe Qualität und den Praxisnutzen. Mit der Einführung unseres neuen Lehrgangs „Fachkraft Umsatzsteuer (STBVSH)“ dachten wir einen weiteren Baustein hierfür gelegt zu haben. 11 von 13 Kursteilnehmern konnten im August 2019 ihr Zertifikat in Empfang nehmen. Leider kann dieser Lehrgang aufgrund der zu geringen Nachfrage nicht weitergeführt werden.

Die Digitalisierung war erneut ein Schwerpunkt in Ihren Kanzleien. Der Verband hat Sie dabei mit verschiedenen Veranstaltungen begleitet. Auch in unserer Geschäftsstelle konnte mittlerweile die Software für unser neues Online-Buchungssystem implementiert werden. Damit erleichtern wir Ihnen die Buchung und die Verwaltung Ihrer Seminare. So stellen wir Ihnen z. B. die Skripte zusätzlich im Vorwege des Seminars online und dauerhaft in einem Mitglieder-Account zum Download zur Verfügung. Hier finden Sie jetzt auch dauerhaft Ihre Teilnehmerbescheinigungen, Rechnungen und Ihren Fortbildungspass.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei dem Präsidium, dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Der Verband steht als moderne und gemeinschaftliche Vertretung des Berufsstandes an Ihrer Seite!

Herzlichst, Ihre


Dr. Yvonne Kellersohn



Jahresbericht über die Arbeit des Steuerrechtsausschusses im Steuerberaterverband Schleswig-Holstein

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im aktuellen Berichtszeitraum ist über folgende Inhalte zu berichten:

Im Berichtsjahr ist seitens des Gesetzgebers im Bereich des Steuerrechts wenig geschafft worden.

Das „Jahressteuergesetz 2018“ brachte lediglich eine feinsinnige Unterscheidung zwischen Pedelecs und E-Bikes und führte begrüßenswerterweise das steuerfreie Jobticket wieder ein.

Aufgabe für das laufende Jahr wird die vom Bundesverfassungsgericht angeforderte Neuordnung der Grundsteuer sein, von der man aktuell nicht viel mehr weiß, als dass sie insgesamt aufkommensneutral gestaltet werden soll. Was das für den einzelnen Eigentümer und Mieter heißen wird, bleibt abzuwarten.

Nach der Erbschaft- und Schenkungsteuer ist somit innerhalb kurzer Zeit dem Gesetzgeber wiederum eine schwere Hausaufgabe gestellt worden.

Weiter zu schaffen machen dem Berufsstand die immer mehr zunehmenden außersteuerlichen Verwaltungsaufgaben aus den nur beispielhaft genannten Bereichen Geldwäsche, GoBD, Risikobewertung sowie Mandantenidentifizierung.

Wenn der Neuentwurf des GoBD-Erlasses davon spricht, dass unbare Vorgänge künftig bis zum Ablauf des Folgemonats nicht nur systematisch abgelegt, sondern auch gebucht sein sollen, kann dies von uns nur kategorisch abgelehnt werden!

Bezüglich des Fachkräftemangels steht unser Berufsstand natürlich nicht allein unter Druck und kann sich nur weiter verstärkt in der Ausbildung junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren.

Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die sich im Verband ehrenamtlich engagiert haben, sowie den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des Steuerberaterverbandes Schleswig-Holstein in Kiel.

*Maik Jochens, WP/StB
Mitglied der Steuerrechtsausschüsse*

Bericht aus dem EDV-VERBÄNDEFORUM des DStV

Im Jahr 2018 hat das EDV-VerbändeForum des DStV zweimal getagt. In diesem Gremium vertritt Imke Bendixen unseren Verband.

Am 23.02.2018 wurden von der KfW die Fördermöglichkeiten der KfW-Bank im Bereich Digitalisierung und Innovation vorgestellt. In der Sitzung wurde außerdem über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur digitalen Transformation in der Steuerberatung gesprochen. Ziel der Arbeitsgruppe sei es, eine Konzeption für eine Vortragsreihe zu entwickeln, mit der die Berufsangehörigen grundsätzlich für die Thematik sensibilisiert und zugleich für die Digitalisierung begeistert werden sollen. Das Konzept soll den einzelnen Mitgliedsverbänden zur Verfügung gestellt werden, damit diese bei Bedarf darauf zurückgreifen und entsprechende Veranstaltungen auf regionaler Ebene anbieten können.

Die Musterverfahrensdokumentation zum ersetzenden Scannen trägt derzeit noch den Stand März 2014. Zwischenzeitlich sind unter anderem die GoBD veröffentlicht worden. Vor diesem Hintergrund sprach sich das VerbändeForum EDV einstimmig für eine redaktionelle Anpassung der Musterverfahrensdokumentation aus.

Thematisiert wurden ferner wieder die Änderungen, die sich beim Datenschutz mit Inkrafttreten der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung zum 25.05.2018 ergaben.

Am 21.09.2018 traf sich das Forum zur zweiten Sitzung in Dortmund. Dort wurde zunächst zum Thema „Digitalisierung in Steuerberatungskanzleien“ über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur digitalen Transformation in der Steuerberatung berichtet und dem VerbändeForum IT (neue Bezeichnung des Forums) die hierzu entwickelte Präsentation (inklusive Checkliste) für eine entsprechende Vortragsreihe vorgestellt. Das Konzept soll den einzelnen DStV-Mitgliedsverbänden zur Verfügung gestellt werden, damit diese bei Bedarf darauf zurückgreifen und entsprechende Veranstaltungen auf regionaler Ebene anbieten können.

Anschließend wurde der Begriff des sog. digitalen Nachlasses erläutert. Dieser umfasst sämtliche Daten und Informationen, die zu und von einem verstorbenen Menschen im Internet ebenso wie auch auf Computern oder Datenträgern existieren. Zu diesem Thema soll ein Newsletter des VerbändeForums verfasst werden.

Diskutiert wurde anschließend die Frage der Notwendigkeit einer E-Mail-Verschlüsselung. Die gemeinsamen Hinweise von DStV und BStBK führen hierzu aus, dass eine verschlüsselte E-Mail-Kommunikation mit Mandanten bereits mit Blick auf die berufsrechtlichen Verschwiegenheitspflichten zu empfehlen sei. Ausreichend sei dabei eine sog. Transportverschlüsselung. Hier müsse der Steuerberater sicherstellen, dass die E-Mail auf dem Transportweg verschlüsselt ist und sich die Server der E-Mail-Provider des Steuerberaters und des Mandanten in Deutschland befinden.

Abschließend wurde die neue Zeile 98 im Mantelbogen der Einkommensteuererklärung zusammen mit dem qualifizierten Freitextfeld diskutiert. Durch das Eintragen einer „1“ in Zeile 98 und dem Befüllen des Freitextfeldes bzw. der Abgabe einer besonderen Anlage können damit beispielsweise über die Steuererklärung hinausgehende Angaben getätigt oder erstmals zu berücksichtigende Sachverhalte näher erläutert werden.

In der letzten Sitzung am 18.03.2019 in Berlin wurde angeregt, die Musterverfahrensdokumentation (MVD) zum ersetzenden Scannen auf möglichen Anpassungsbedarf hin zu untersuchen. In Betracht kommen könnten etwa Ergänzungen im Hinblick auf geeignete Verfahrensweisen für ein mobiles Scannen. Das VerbändeForum IT spricht sich sodann dafür aus, die gemeinsame Arbeitsgruppe, die seinerzeit die MVD entwickelt hat, erneut ins Leben zu rufen. Auch der Ausschuss 81 der BStBK habe sich inzwischen für eine Überarbeitung der MVD ausgesprochen.

Imke Bendixen, StBin, Mitglied im EDV-VerbändeForum



Die Gruppe der „Jungen Steuerberater im Norden“ während des Vortrages von Dr. Nagel



Jahresbericht aus der Gruppe „Junge Steuerberater im Norden“

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, die Gruppe „Junge Steuerberater im Norden“ erfreut sich nach wie vor sehr großer Beliebtheit und ist aktuell auf über 80 Mitglieder angewachsen.

Auch im abgelaufenen Kalenderjahr 2018 war die Gruppe wieder sehr aktiv:

Am 28.03.2018 traf sich die Gruppe in der Geschäftsstelle in Kiel zum Workshop mit dem Thema Digitalisierung. Die digitale Transformation im Kanzleialltag, die Selbstorganisation und die Beratungsfelder im Wandel waren die übergeordneten Themenfelder, die die jungen Steuerberater im Workshop bearbeiteten und gemeinsam auswerten. Wie immer diskutierte man intensiv und tauschte sich über die unterschiedlichen Ansätze aus. Im Anschluss gingen die angeregten Gespräche beim gemeinsamen Abendessen weiter.

Bereits zum dritten Mal hieß es dann am 20.06.2018 „Leinen los“ und Kurs Richtung Kieler Woche. Bei bestem Wetter startete man mit der freundlichen Unterstützung des Verbandes, der DATEV eG und den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Fördervereins der „MS Stadt Kiel“ zur dritten Kieler-Woche-Fahrt. Sonne satt und eine herrliche Brise begleiteten die Fahrt. Jan Schulz, Vorstandsmitglied des STBVSH, das Präsidiumsmitglied des Hamburger Verbandes, Christian Ladehoff, und der Niederlassungsleiter der DATEV eG für Kiel und Hamburg, Olaf Brandt, begrüßten etwa 50 junge Steuerberaterinnen und Steuerberater aus den Verbänden Hamburg und Schleswig-Holstein, darunter auch viele neu bestellte Kolleginnen und Kollegen. Der Referent Stefan Wunram von der DATEV eG trug, passend zum maritimen Ambiente, zum Thema „Admiral Nelson & zukunftsweisende Geschäftsmodelle in der Steuerberatung“ vor. Was kann ein Steuerberater von Admiral Lord Nelson lernen? Viel, meinte Stefan Wunram und zeigte in einem kurzweiligen Vortrag spannende Parallelen zwischen Nelsons genialen Strategien und den Chancen, die die rasanten Veränderungen durch Automatisierung, Digitalisierung und Demografie für die Steuerberatungsbranche mit sich bringen.

Am 29.08.2018 diskutierte die Gruppe zum Thema „Umsatz steigern – Kosten senken – Liquidität sichern“. Dr. Andreas Nagel gab den jungen Kolleginnen und Kollegen einen Überblick über die Möglichkeiten zu Ertrags- und Liquiditätsverbesserungen in Klein- und Mittelbetrieben. Der Vortrag zeigte eine Vielzahl leicht umsetzbarer Maßnahmen zur schnellen und nachhaltigen Ertragssteigerung und Liquiditätsverbesserung auf. Alle Maßnahmen waren praxiserprobt, leicht umsetzbar und insbesondere auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten kleiner und mittlerer Unternehmen zugeschnitten. Durch den Einsatz bewährter Arbeitshilfen und Checklisten konnten ungenutzte Umsatz- und Kostensenkungspotenziale systematisch erkannt werden.

Die letzte Veranstaltung im Jahr 2018 fand am 30. November in den Kanzleiräumlichkeiten der Kanzlei Neuweiler und Partner in Molfsee zum Thema „Aktuelle Fragen des Berufsrechts“ statt. Knut Henze, Hauptgeschäftsführer der Steuerberaterkammer, stellte zunächst einige grundlegende Ausführungen zum Thema dar. Danach erörterte der Kammergeschäftsführer, Matthias Schulz-Engel, spezielle Bereiche aus dem Berufsrecht. Im Anschluss daran trug Christina Wingselius zur Geldwäsche und zur DSGVO vor. Natürlich gab es auch wieder ausreichend Zeit für Fragen und zur Diskussion. Im Anschluss fand das Weihnachtsessen der Gruppe statt. In gewohnt entspannter Atmosphäre saß man bei angeregten Gesprächen bis in den späten Abend zusammen.

Auch in diesem Jahr möchte ich wieder alle jungen Kolleginnen und Kollegen ermuntern, sich der Gruppe anzuschließen und sich auch aktiv an den Veranstaltungen zu beteiligen. Die Fokussierung auf die Themen gerade der jüngeren Steuerberaterinnen und Steuerberater und der persönliche Erfahrungsaustausch bereichern alle Teilnehmer sehr. Fragen Sie gerne in der Geschäftsstelle nach den nächsten Themen und Terminen.

Jan Schulz, StB
Vorsitzender der Bezirksstelle Kiel

Jahresbericht der Studiumsleitung über das Veranstaltungsprogramm

Die fachliche Fortbildung der Mitglieder gehört gemäß § 2 unserer Verbandssatzung neben weiteren Aufgaben, wie beispielsweise die Wahrung der Interessen der Berufsträger, zu den Zielen des Steuerberaterverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Dieser Zweck wird durch den Steuerberaterverband e.V., die SteuerAkademie Schleswig-Holstein GmbH und das BildungsInstitut des steuerberatenden Berufs in Schleswig-Holstein e.V. realisiert.

Akademie und BildungsInstitut leisten durch ihre Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zur Verbandsarbeit und bilden für die Kolleginnen und Kollegen sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Seminarangebot ein verlässliches Fundament im Bereich der Fortbildung. Auf Bezirksstellenebene gibt es darüber hinaus ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen, die den kollegialen Austausch und Kontakt fördern – dies ist ein weiterer Verbandszweck.

Neben den jährlich wiederkehrenden und fest eingeplanten Seminaren liegt das besondere Augenmerk auf der Aktualität. Die Planungen werden jeweils an die aktuellen Entwicklungen im Handels- oder Steuerrecht angepasst. Personell wurden diese Maßnahmen im Jahr 2018 durch den

Präsidenten Lars-Michael Lanbin und die Geschäftsführerin Dr. Yvonne Kellersohn zusammen mit der Studiumsleitung, Petra Kayser und Stephan Hübscher, durchgeführt.

1. Halbtages- und Tagesseminare für Kolleginnen und Kollegen

Maßgeschneiderte Themen, die aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht und andere uns unmittelbar betreffende Gebiete aufgreifen, sind im Trend. Daher waren folgende Seminare besonders gut besucht:

Modernisierung des Besteuerungsverfahrens mit Ulrich Krömker (105 TN), Verfahrensdokumentation mit Dr. Thomas Späth (104 TN), GWG und Transparenzregister mit Dr. Martin Wulff (101 TN), Datenschutz-Grundverordnung DSGVO mit Stephan Rehfeld (100 TN) u. a. m.

Weitere Seminarthemen waren u. a.: Aktuelles zur Land- und Forstwirtschaft, Amazon & Co., Umsatzsteuer und Compliance, Besteuerung der öffentlichen Hand, Besteuerung von Familienunternehmen, Betriebliche Altersversorgung, Bitcoin und Besteuerung, Einleitung und Ablauf des finanzgerichtlichen Verfahrens, GoBD, Verfahrensdokumentation 2018, Lohnpfändung und Gehaltsabtretung, Fotovoltaikanlagen und BHKW, Scheidung und Steuern. ▶

Veranstaltungen von Verband, Akademie und BildungsInstitut im Jahr 2018				
	Kategorie	Art der Veranstaltung	Anzahl Veranstaltungen	Teilnehmer
1	Halbtages- und Tagesseminare für Kolleginnen und Kollegen	Vortrag	74	3.059
2	Bezirksstellenveranstaltungen für Verbandsmitglieder	Vortrag/Klimagespräch/Matrix etc.	42	767
3	Halbtages- und Tagesseminare für Mitarbeiter/-innen	Vortrag	33	2.126
4	Inhouse-Seminare für qualifizierte Mitarbeiter/-innen	Vortrag	5	228
5	Basis-Seminare für Mitarbeiter/-innen (inkl. Prüfungsvorbereitungskurse)	Unterricht, mehrtägig	26	556
6	Kurse für Auszubildende	Unterricht, mehrtägig	19	343
Summen			199	7.079
Vorjahr			197	7.327
Durchschnittliche Teilnehmerzahl				36 (37 VJ)
Abgesagte Veranstaltungen aufgrund Erkrankung der Referenten oder zu geringer Teilnehmerzahlen				11 (18 VJ)

Die Programmschwerpunkte unserer Veranstaltungen

Hafen in Kiel: © Marco2811 – Adobe Stock



Fotos rechts:
Impressionen unserer Mitgliederversammlung 2019 in Heiligenhafen | Verabschiedung unserer langjährigen Mitarbeiterin Bianca Barbi in ihren wohlverdienten Ruhestand | Lars-Michael Lanbin gratuliert der Jubilarin Petra Kayser.



Die Kieler Steuerfachtage fanden am 09.03.2018 und 23.03.2018 im „Hotel Atlantic“ statt. Ca. 180 Kolleginnen und Kollegen folgten unserer Einladung und somit den spannenden Fachvorträgen. Beim gemeinsamen Mittagessen sowie in den Pausen ergaben sich anregende Gespräche und ein kommunikativer Austausch unter den Kolleginnen und Kollegen, den Referenten sowie den anwesenden Repräsentanten aus der Finanzverwaltung.

Die Veranstaltungsreihe Aktuelles Steuerrecht – Beratungsakzente ist wie in jedem Jahr ein fester Bestandteil des Seminarangebotes. Die erfolgreiche Reihe wird seit 2016 an zwei Veranstaltungsorten durchgeführt: Neumünster und Lübeck. In Neumünster waren zu jedem der vier Termine ca. 60 Teilnehmer anwesend, in Lübeck waren es 30.

Auch die Überlegungen zum Jahresende sind fest im Seminarangebot für Steuerberater/-innen und qualifizierte Mitarbeiter/-innen verankert. Zu diesem Thema referierte erstmals Torsten Querbach als Nachfolger von Heinz Flüge an fünf verschiedenen Veranstaltungsorten vor rund 200 Teilnehmern.

2. Veranstaltungen für Verbandsmitglieder

Auch in den Bezirken wurden im Jahr 2018 wieder zahlreiche Veranstaltungen angeboten:

a) Vorträge

- ▶ After Work Dt. Bank: Handelsbilanzen in der Zinsfälle und Betriebsrenten-Stärkungsgesetz
- ▶ Arbeitsrecht – Aktuelle Stolpersteine im Arbeitsrecht
- ▶ Besuch FG Kiel: Einleitung und Ablauf des finanzgerichtlichen Verfahrens
- ▶ Einsatz DATEV DMS
- ▶ Erben und Güterstände
- ▶ Fachkräftemangel: Mit New Work gegen den Fachkräftemangel
- ▶ Förderprogramme IB SH: Förderinformationen der Investitionsbank Schleswig-Holstein aus der Praxis für die Praxis

- ▶ Höfeordnung
- ▶ Medizinrecht – Beratung von Ärzten und Zahnärzten
- ▶ Veranstaltung im Finanzamt für Zentrale Prüfungsstellen
- ▶ Verfahrensdokumentation – erste Erfahrungen
- ▶ Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung – Patiententestament

b) Förderung des kollegialen Miteinanders

- ▶ Frühlingstreffen mit dem Finanzamt Neumünster
- ▶ Indian-Summer-Party: Nacht der jungen und jung gebliebenen Steuerberater
- ▶ Mitgliedertreffen in der Bezirksstelle Flensburg
- ▶ Treffen der Gruppe „Junge Steuerberater“
 - Workshop zur Digitalisierung
 - Kieler-Woche-Fahrt
 - Ertrags- und Liquiditätsverbesserung
 - Aktuelle Fragen des Berufsrechts

c) Wahlen in der Bezirksstelle

- ▶ Steinburg (Vorsitzende: Silke Gravert-Reumann, Stellvertreter: Ane Govers, Thomas Thomsen)

d) Klimagespräche mit Finanzämtern

e) Qualitätsmanagement/Matrix

- ▶ Stormarn
- ▶ Flensburg
- ▶ Elmshorn

Der Steuerberaterverband Schleswig-Holstein e.V. ermöglicht es seinen Mitgliedern bereits seit dem Jahr 2010, im Rahmen einer sog. Matrix eine DIN-EN-ISO-Zertifizierung und ein Zertifikat des TÜV Nord zu erwerben. Viermal trafen sich die Mitglieder im „Haus des Sports“ in Kiel zum Austausch.

Matrix I: Strategie (12 TN)
Matrix II: Management (18 TN)
Matrix III: Leistung (17 TN)
Matrix IV: Interne Audits (22 TN)

Unterstützt wird der Steuerberaterverband von der Steuerberater-Service AG, Münster.

3. Seminare für Mitarbeiter/-innen

Zu den „klassischen“ Seminaren für Fachangestellte gehören:

Lohnsteuer mit Michael Seifert (684 TN), Einkommensteuer mit Maike Mieling (733 TN + 85 Inhouse-TN), Sozialversicherung mit Maren Meeves (359 TN), Jahresabschluss mit Torsten Querbach (270 TN), Kompakt-Abo Steuerrecht 2018 (5 Termine, verschiedene Referenten, 215 TN).

4. Inhouse-Seminare

Ab ca. 30 Teilnehmer/-innen sind Inhouse-Schulungen eine Alternative zu unseren Veranstaltungsorten. Besonders geeignet für Inhouse-Fortbildungen ist z. B. unser Kompakt-Abo für Mitarbeiter/-innen.

5. Basis-Seminare für Mitarbeiter/-innen

Im Unterschied zu den klassischen Vortragsveranstaltungen findet hier „Schulunterricht“ in Gruppen mit bis max. 46 Teilnehmern statt.

Der Übergang von der Theorie in die Praxis wird mit Übungen erleichtert, wobei ein klassisches Unterrichtsgespräch mit Erklärungen und Fragen ermöglicht wird.

a) Fortbildungslehrgang Fachassistent Lohn und Gehalt

Der Kurs des Jahres 2018 stand leider unter keinem guten Stern. Von den 20 zur Prüfung angemeldeten Personen haben nur 11 die Prüfung bestanden. Das ergibt eine Bestehensquote von 55 Prozent. Die Bestehensquote für Gesamt-Schleswig-Holstein lag bei 49 Prozent.

Am Lehrgang 2019 nehmen aktuell 26 Personen teil.

b) Steuerfachwirtkurse

Die Steuerfachwirtkurse verzeichnen stabile Zahlen. Die Bestehensquote von 89 Prozent sorgt nach wie vor für ausgebuchte Kurse und ein positives Feedback von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Bestehensquote für Gesamt-Schleswig-Holstein lag im Prüfungsjahrgang 2018/19 bei 79 Prozent. Wir hatten im Berichtszeitraum 135 Teilnehmer/-innen verteilt auf drei Kurse (27., 28. und 29. Steuerfachwirtkurs).

Der im August 2019 gestartete Kurs ist mit 46 Teilnehmern bereits wieder ausgebucht.

c) Basis-Lehrgang für Quer- und Wiedereinsteiger

Das berufliche Comeback im Steuerrecht: Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird während dieses berufsbegleitenden Lehrgangs aktuelles Grundlagenwissen in komprimierter Form praxisnah vermittelt. Somit bietet dieser Lehrgang den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neue und bessere Möglichkeiten, ins Berufsleben zurückzukehren.

Am Lehrgang 2018 nahmen 28 Personen teil. Aufgrund der geringen Anmeldezahlen konnten wir diesen Kurs im Jahre 2019 leider nicht anbieten.

d) Zertifizierte Fachkraft Umsatzsteuer (STBVSH)

Die berufliche Qualifizierung im Umsatzsteuerrecht: Der sehr praxisbezogene Lehrgang umfasst das gesamte relevante Fachwissen für den Berufsalltag und schließt mit einer Prüfung durch den Verband ab. Der erste Lehrgang startete im August 2018 mit 13 Teilnehmern, von denen 11 die Prüfung erfolgreich bestanden haben.

Aufgrund der geringen Anmeldezahlen wird dieser Kurs nicht mehr angeboten.

6. Kurse für Auszubildende: A-Kurse

Die A-Kurse für die Auszubildenden wurden 2018 an fünf Veranstaltungsorten für die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung und an vier Veranstaltungsorten für die Vorbereitung auf die Zwischenprüfung durchgeführt. Insgesamt hatten wir 139 Teilnehmer (VJ 148) in 7 Kursen (VJ 9).

Sie haben Anregungen hinsichtlich Thema, Referent oder Veranstaltungsort? Bitte sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Ihr Feedback. Sie helfen uns auf diese Weise, unser Angebot stetig zu optimieren!

Dipl.-Ing. agr. Stephan Hübscher, Steuerberater
Dipl.-Fw. (FH) Petra Kayser, Steuerberaterin
Studiumsleitung



Verbandsjubilare 2018

50 Jahre Mitglied Jutta Hansen

40 Jahre Mitglied

Jutta Hansen
Kurt Baumgardt
Heinz Herbes
Uwe Jürgen Hoffmann
Erich Leß
Udo Lohr
Rudolf Hans Mohr
Dr. Arndt Neuhaus
Jes Sibbersen
Harald Sievers

25 Jahre Mitglied
Karl-Hermann Antrick
Elke Asmus-Reimer
Helmut Baier
Boje Bartels
Thomas H. Beyer
Karin Dorsch
Norbert Evers
Elke Gloe
Silke Gravert-Reumann
Uwe Hildinger
Peter Iversen
Petra Kayser
Rainer Koch
Gabriele Manz
Ute Marquardt
Gunda Möller
Jan Potlitz
Sönke Rau

Wolfgang Reese
Torsten Rieß
Benno Rösler
Michael Rossdam
Karin Schöttke
Hans Jürgen Schüttler
Petra Sokolowski
Stefan Voß

Fotos:
Lars-Michael Lanbin gratuliert
den Jubilaren Kurt Baumgardt,
Silke Gravert-Reumann und Erich Leß.



Unsere Bilanz – Ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr liegt hinter uns

BILANZ						
Steuerberaterverband Schleswig-Holstein e.V. Kiel						
zum 31. Dezember 2018						
AKTIVA					PASSIVA	
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Kapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00		1,00	I. Anfangskapital	291.045,94	279.061,28
II. Sachanlagen	191,00		314,00	II. Jahresüberschuss	33.019,01	11.984,66
III. Finanzanlagen	<u>27.800,00</u>		<u>27.800,00</u>	B. Rückstellungen	19.517,17	11.831,19
		27.992,00	28.115,00	C. Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 40.021,71 (EUR 34.941,87)	40.021,71	34.941,87
B. Umlaufvermögen				D. Rechnungsabgrenzungsposten	665,00	790,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.010,56		9.069,31			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>330.048,03</u>	354.058,59	<u>298.882,52</u> 307.951,83			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.218,24	2.542,17			
		<u>384.268,83</u>	<u>338.609,00</u>		<u>384.268,83</u>	<u>338.609,00</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Steuerberaterverband Schleswig-Holstein e.V. Kiel		
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Rohergebnis	447.624,98	417.077,74
2. Personalaufwand		
a) Geschäftsstelle und Ehrenamt	88.827,64	80.204,67
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inang-setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	123,00	774,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	324.846,64	321.600,26
5. Erträge aus Beteiligungen	353,54	353,54
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0,00</u>	<u>166,17</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	34.181,24	15.018,52
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.162,23	3.033,86
9. Jahresüberschuss	<u>33.019,01</u>	<u>11.984,66</u>

Zum Gedenken

Wir gedenken der Kolleginnen und Kollegen, die im Jahr 2018 von uns gegangen sind:

<p>Hans-Jürgen Harms Steuerberater in Bad Oldesloe verstorben am 18.12.2018</p>	<p>Hans Hinrich Sendel Steuerberater, Rechtsbeistand in Lübeck verstorben am 04.07.2018</p>	<p>Eckhard Tohde Steuerberater und WP in Lauenburg/Elbe verstorben am 28.02.2018</p>
---	---	--

Meine Kanzlei online bestens präsentiert?

Dann jetzt Profil anlegen!

Exklusiv
und kostenfrei
für DATEV-
Mitglieder!

Legen Sie auf DATEV SmartExperts Ihr individuelles Kanzleiprofil mit Ihrem Angebot und den Kriterien der für Sie passenden Mandate an. Sie entscheiden, welche Leistungen Sie in welchem Umkreis anbieten möchten. So können Sie bald von potenziellen Mandanten online gefunden und einfach kontaktiert werden. Und das Beste: Als Angebot Ihrer Genossenschaft ist dieser Service für DATEV-Mitglieder kostenfrei!

www.smartexperts.de/experte



Zukunft gestalten. Gemeinsam.